

**Geschäftsführung
Ratskommission zur Begleitung und
Steuerung des Projektes Pina Bausch
Zentrum, Betriebsausschuss
Gebäudemanagement**

| | |
|-------------------|--|
| Es informiert Sie | Martina Schmidt Silke Kube |
| Telefon | 563 4335/5458 |
| Fax | |
| E-Mail | MSchmidt@stadt.wuppertal.de Silke.Kube@gmw.wuppertal.de |
| Datum | 07.01.20 |

Niederschrift

über die gemeinsame öffentliche Sitzung der Ratskommission zur Begleitung und Steuerung des Projektes Pina Bausch Zentrum und des Betriebsausschusses Gebäudemanagement (SI/1060/19) am 03.12.2019

Anwesend sind:

Betriebsausschuss Gebäudemanagement

Vorsitz

Frau Renate Warnecke

von der CDU-Fraktion

Herr Ralf Geisendörfer

von der SPD-Fraktion

Herr Ioannis Stergiopoulos

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Peter Vorsteher , Herr Klaus Lüdemann

von der Fraktion DIE LINKE

Frau Susanne Herhaus

Arbeitnehmervertreter*in/Ausschussmitglied

Herr Peter Damaschke , Frau Monika Kemper , Herr Peter Wirz , Herr Alfred Hülsbusch

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Frau Monika Rena

Ratskommission zur Begleitung und Steuerung des Projektes Pina Bausch Zentrum

Vorsitz

Frau Renate Warnecke

von der SPD-Fraktion

Frau Ursula Schulz

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Jörg Herhausen , Herr Dr. Rolf-Jürgen Köster

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Marcel Gabriel-Simon

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Bernhard Sander

von der FDP-Fraktion

Herr Alexander Schmidt

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

von der Fraktion Freie Wähler

Herr Axel Straub ,

von der Fraktion PRO Wuppertal

Herr Uwe Lorani

sachkundige Einwohner

Herr Salomon Bausch (Foundation Pina Bausch) , Herr Heinz Theodor Jüchter (Förderverein Pina Bausch Zentrum)

von der Verwaltung

Herr Dr. Johannes Slawig, Herr Beig. Matthias Nocke, Herr Dr. Hans-Uwe Flunkert (GMW), Frau Anke Vaupel (Pina Bausch Zentrum), Frau Sabrina Rhenius (R 400.1), Frau Stefanie Schröer (R 403.03) Herr Frank Meidrodt (GMW. 5), Frau Sengespeik (GMW 51), Frau Andrea Nickl (GMW.0105), Herr Mathis Günther (R 101.21)

Schriftführerin

Martina Schmidt

Silke Kube

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:55 Uhr

Die Anwesenden haben auf Nachfrage der Vorsitzenden keine Einwände, dass Bild- und Tonaufnahmen gemacht werden.

Frau Warnecke begrüßt vor der Sitzung Frau Anke Vaupel, die als Projektleiterin für das Pina Bausch Zentrum seit dem 01.11.2019 tätig ist.

Des Weiteren begrüßt Frau Warnecke Frau Milz vom Land NRW.

I. Öffentlicher Teil

1 Planung und Errichtung des Pina Bausch Zentrums - die Vorlage wurde am 26.11.2019 nachversandt und veröffentlicht- Vorlage: VO/1186/19

Herr Stv. Stergiopoulos kritisiert, dass die Beschlussvorlage nicht fristgerecht übersandt wurde und daher eine interne Beratung nicht möglich gewesen wäre.

Herr Dr. Slawig erläutert die Vorlage und weist auf die Förderung und die Förderungszusagen des Bundes und Landes NRW für das Projekt Pina Bausch Zentrum hin.

Herr Stv. Schmidt bittet um Darstellung der Finanzierungsströme. Er kritisiert, dass die Gelder vergeben werden und noch keine inhaltlichen Konzepte vorlägen. Er möchte auch gerne das neue überarbeitete Actori-Gutachten vorgestellt bekommen. Herr Dr. Slawig teilt mit, dass zurzeit dieses erarbeitet und abgestimmt werde. Herr Koch habe bisher in einer Plausibilitätsprüfung festgestellt, dass mit dem tatsächlichen Betriebskostenbudget das inhaltliche Konzept des Pina Bausch Zentrums durchführbar sei.

Herr Beig. Nocke weist darauf hin, dass die Umsetzung des Hilterhauskonzepts weiterhin möglich sei und die vier Handlungsfelder formbar wären und noch zusammengeführt werden müssten. Das veränderte Budget führe nicht zu einer Reduzierung, sondern zu einer Fokussierung des bisherigen Konzepts.

Herr Dr. Köster bittet darum, zeitnah ein inhaltliches Konzept vorgestellt zu bekommen und dafür entsprechendes Personal einzustellen.

Herr Beig. Nocke teilt Herrn Stv. Schmidt bezüglich des Namensrechtes mit, dass bereits ein fast unterschiftreifes Eckpunktepapier zur Kooperationsvereinbarung vorläge, das auch eine Regelung zum Namensrecht beinhalte.

Herr Dr. Flunkert teilt auf Nachfrage mit, dass zurzeit nicht ausgeschrieben werden könne, um einen vorzeitigen, förderschädlichen Baubeginn zu vermeiden.

Herr Meidrodt erläutert die Terminplananpassung. Das Verfahren des durchzuführenden Wettbewerbs, der die Bedingungen des Bundes, des Landes und der Stadt unterläge, werde voraussichtlich ein nicht offener Realisierungswettbewerb sein.

Herr Stv. Stergiopoulos bittet um Vertagung des Beschlusses.

Beschlussvorschlag

1. Die für die Finanzierung des dauerhaften Betriebs des Pina Bausch Zentrums ab dem Jahr 2027 benötigten zusätzlichen Mittel werden in Höhe von jährlich 6,8 Mio. € mit jeweils 3,4 Mio. € pro Jahr vom Land NRW und der Stadt Wuppertal für die Dauer der Zweckbindungsfrist (30 Jahre) verbindlich zur Verfügung gestellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, ein auf diesen Finanzierungsrahmen abgestimmtes inhaltliches Konzept für den Betrieb des Pina Bausch Zentrums der Ratskommission im ersten Halbjahr zur Entscheidung vorzulegen.
3. Der Rat der Stadt begrüßt die Bereitschaft des Bundes, die Arbeit der Pina Bausch Foundation im Rahmen einer Projektförderung zu unterstützen. Die Verwaltung wird beauftragt, sich um andere mögliche Projektförderungen bei privaten Dritten zu bemühen.
4. Zur ergänzenden Finanzierung der vom Bund zur Unterstützung der Vorbereitungsphase des Pina Bausch Zentrums jährlich bereitgestellten 315.000 € stellen Stadt und Land jeweils hälftig den gleichen Betrag zur Verfügung. Die von der Stadt beizubringenden Mittel werden aus den Einnahmen aus der Infrastrukturförderabgabe finanziert und verbindlich zugesagt.
5. Aus den in Punkt 4 genannten Mitteln werden Projekte der Pina Bausch Foundation als auch der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH und Projekte der Stadt gefördert. Für das Jahr 2020 werden der Pina Bausch Foundation 400.000 € zur Verfügung gestellt. Ab 2021 werden es 200.000 € sein. Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig das inhaltliche Konzept der Ratskommission vorzulegen und den entsprechenden Förderantrag beim Bund und beim Land zu stellen, damit zeitnah mit der Umsetzung begonnen werden kann.
6. Im Nachgang zum Durchführungsbeschluss (VO/0776/18) wird darüberhinaus klarstellend beschlossen:
 - a. Die Finanzierung des Anteils der Stadt Wuppertal an den Investitionskosten in Höhe von 16,7 Mio. € (s. Punkt 1 des Durchführungsbeschlusses) wird verbindlich zugesagt.
 - b. Die Finanzierung der Einrichtungskosten in Höhe von 5 Mio. € durch die Stadt Wuppertal (s. Punkt 4 des Durchführungsbeschlusses) wird verbindlich zugesagt.
 - c. Die Finanzierung der städtischen Komplementärmittel in Höhe von 8 Mio. € zu den vom Bund zugesagten maximal 8 Mio. € zur Finanzierung von Preissteigerungen und Mehrkosten für Bau und Einrichtungskosten wird verbindlich zugesagt (s. Punkte 1, 4 und 5 des Durchführungsbeschlusses). Genauso wie darüber hinausgehende weitere mögliche Mehrkosten bis zu den Gesamtausgaben i. H. v. derzeit 84 Mio. €.
 - d. Die Finanzierung des städtischen Eigenanteils zum Förderprogramm Stadtumbau West (20%) wird verbindlich zugesagt (s. Punkt 2 des

Durchführungsbeschlusses).

Der Rat bekräftigt im Sinne des Beschlusses vom 17.12.2018 (VO/0776/18): Wenn die Planungsphase abgeschlossen ist (nach heutigem Stand im Jahr 2022), wird die Verwaltung dem Rat der Stadt Wuppertal auch einen Bericht über den Stand der Finanzierung der Investition sowie der Betriebskosten vorlegen. Sollten sich die getroffenen Annahmen zur Finanzierung und zur Sicherstellung der Betriebskosten unter Beteiligung des Bundes, des Landes NRW sowie ggf. weiterer Sponsoren bestätigen, kann mit der Baumaßnahme begonnen werden.

Unbeachtet der vorgenannten Punkte bemüht sich die Stadt Wuppertal um Beiträge von Sponsoren und Stiftungen sowie bürgerschaftlichen Engagement und privaten Spendern und auch weitere Förderungen des Landes zur Unterstützung der Finanzierung der Stadt Wuppertal.

7. Bereits für die Vorbereitungsphase wird eine Betriebsgesellschaft (GmbH) gegründet, in der auch die unter Beschlusspunkt 4 und 5 genannte inhaltliche Gestaltung der Anlaufphase koordiniert werden soll. Dem Land NRW wird angeboten, ebenfalls Gesellschafter der GmbH mit einem Geschäftsanteil bis zu 50% zu werden.
8. Der im Durchführungsbeschluss (VO/0776/18) beschlossene Planungswettbewerb wird vom Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal (GMW) initiiert. Die Verwaltung wird beauftragt, den Ratsgremien rechtzeitig die notwendigen Beschlussvorschläge zur Gestaltung des Wettbewerbes vorzulegen.

Betriebsausschuss Gebäudemanagement

Beschluss vom 03.12.2019:

Die Beschlussfassung wird auf die weiteren Gremienfolge vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Ratskommission zur Begleitung und Steuerung des Projektes Pina Bausch Zentrum

Beschluss vom 03.12.2019:

Die Beschlussfassung wird auf die weiteren Gremienfolge vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Renate Warnecke
Vorsitzende

Martina Schmidt
Silke Kube
Schriftführerin